



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Sparkasse Rhein-Maas

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Thomas Tönnissen

Hagsche Str. 33
47533 Kleve
Deutschland

+49-2821-71106140
+49-2821-71108517
thomas.toennissen@skrm.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden EFFAS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Rhein-Maas ist gemäß § 1 des Sparkassengesetzes NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, Düsseldorf, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Kleve unter der Nummer HRA 901 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Rhein-Maas, der sich aus dem Kreis Kleve sowie den Städten Emmerich am Rhein, Goch, Kevelaer, Kleve, Rees, Straelen und der Gemeinde Weeze zusammensetzt.

Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Kleve. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie der Kreis Wesel.

Bilanzsumme	:	3.318	Mio.€
Eigenmittel	:	272	Mio.€
Standorte	:	24	
Mitarbeitende	:	463	

Die Sparkasse ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit § 289b HGB nicht verpflichtet. Wir stehen zu unserer Verantwortung als nachhaltig agierendes Kreditinstitut und erstellen sowie veröffentlichen dazu unsere DNK-Entsprechenserklärung als gesonderten nichtfinanziellen Bericht auf freiwilliger Basis im Bundesanzeiger.

Ergänzende Anmerkungen:

Die Trägerversammlungen der Sparkasse Rhein-Maas und der Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze haben in 2022 die Vereinigung beider Institute mit Wirkung vom 31. Mai 2022 beschlossen. Das Vermögen der Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze wurde als Ganzes im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 01. Januar 2022 auf die Sparkasse Rhein-Maas übertragen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Sparkasse Rhein-Maas ist eine Anstalt öffentlichen Rechts.

Unsere Aufgabe ist, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern.

Nachhaltigkeit umfassen für uns Konzepte und Maßnahmen zur Verknüpfung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte und deren Integration in den Geschäftsbetrieb. Nachhaltigkeit ist für uns daher kein separates Ziel, sondern Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir sehen in unserem Geschäftsmodell einen finanziellen und einen gemeinwohlorientierten Mehrwert.

Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse übernehmen wir Verantwortung und fördern mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und ist somit wesentlich für unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn- sondern auch gemeinwohlorientiert.

Auf dieser Basis und initiiert durch die Bestrebungen der Bundesregierung sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Nachhaltigkeitsaspekte im Kerngeschäft der Kreditinstitute zu verankern, haben wir die „Selbstverpflichtung der deutschen Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet und diesen Anspruch in unserer Geschäftsstrategie verankert.

Als zentralen unternehmerischen Ansatzpunkt haben wir dafür ein ganzheitliches und abteilungsübergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement installiert. Die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden verwenden wir vor allem zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region.

Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen zu fairen und verlässlichen Konditionen für jedermann bereit. Wir kennen unsere Kundschaft persönlich und betreuen sie langfristig. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als Sparkasse setzen wir uns aufgrund unseres gesetzlich festgelegten öffentlichen Auftrages für eine nachhaltig zukunftsfähige Entwicklung unseres Geschäftsgebietes ein. Wesentlich für unsere geschäftliche Entwicklung ist es, dass es der Region gut geht. Nur dann können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen (s. auch Kriterium 1).

Zur Erreichung dieses Ziels werden geschäftsstrategische Ziele über die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Sparkasse formuliert.

Steigende regulatorische Anforderungen – u.a. die aktuellen Initiativen des Gesetzgebers zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeitsaspekte in Finanzunternehmen, die fortdauernden Auswirkungen der Inflation einschließlich der Zinsentwicklung, der demografische Wandel, die Dynamik der Digitalisierung sowie die bereits absehbaren Folgen des Fachkräftemangels, bilden die wirtschaftlichen und personellen Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen.

Das Risiko unserer Geschäftstätigkeit besteht darin, dass es uns aufgrund von veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ökonomisch nicht mehr gelingt, unseren öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit unserer Kundschaft, unseren

Beschäftigten, den Kommunen unseres Geschäftsgebietes, den Unternehmen, Institutionen und Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region.

Im Kundengeschäft ist dafür die Qualität der Beratung, z.B. bei der Finanzierung von Investitionen im Bereich regenerativer Energien bzw. sonstiger energetischer Maßnahmen, maßgeblich. Wir bringen Nachhaltigkeitsthemen aktiv in die Beratung ein und unterstützen und begleiten so die Bereitschaft viele unserer Kundinnen und Kunden, bei ihren Geldanlagen auch ethisch, sozial und ökologisch Verantwortung zu tragen. Unsere nachhaltigen Anlagemöglichkeiten berücksichtigen ebenfalls neben den klassischen Rendite- und Risikoüberlegungen die genannten Aspekte (s. auch Kriterium 10).

Unsere Beschäftigten sind stetig steigenden Anforderungen ausgesetzt (s. Kriterium 16). Schwerpunkt unserer Personalentwicklung ist die gezielte Führung, Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeitenden.

Zur Verbesserung der regionalen ökonomischen Strukturen beteiligen bzw. engagieren wir uns an Unternehmungen sowie auch im sozialen Bereich. Unter anderen gehören dazu:

- Die einzelnen Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketinggesellschaften im Kreis Kleve; diese dienen der Verbesserung der gesamten sozialen und wirtschaftlichen Struktur in der Region, insbesondere durch Förderung von Industrie, Gewerbe und Naherholung
- Mit unserem Engagement bei den einzelnen Wohnungsgesellschaften in der Region unterstützen wir deren Ziel, möglichst viele Menschen bei der Suche nach adäquatem und bezahlbarem Wohnraum zu unterstützen

Der Naturschutz ist und bleibt wichtig. Daher haben wir auch in diesem Jahr die Säuberungsaktion der Rheinufer („Rhine Clean Up“) über die Städte in unserem Geschäftsgebiet Rees, Kalkar, Kleve und Emmerich am Rhein finanziell als auch personell unterstützt.

Weiter unterstützen wir zahlreiche Bildungsprojekte der Region, auch über unsere Stiftungen, darunter auch solche, die einen unmittelbaren Bezug zu Themen aus dem Bereich Klima und Umweltschutz haben. So hat die „Jugendstiftung der Stadtsparkasse Emmerich-Rees“ beschlossen, für die weiterführenden Schulen im Geschäftsgebiet die von Prof. Lesch und seinem Team an der Ludwig-Maximilians-Universität initiierten „Klimakoffer“ anzuschaffen. Diese in der Caritaswerkstatt Dachau hergestellten Koffer beinhalten verschiedene Materialien, um anhand von Experimenten verschiedene Aspekte des Klimawandels praktisch zu erkunden und für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen.

Die letzte Auslieferung der Koffer fand im Juli 2023 in Straelen statt, bei Interesse werden weitere Schulen im Geschäftsgebiet durch die Stiftungen der Sparkasse entsprechend unterstützt werden. Zu diesen Förderprojekten gehört auch die Spende von Insektenhotels an Kindergärten in unserem Geschäftsgebiet, die in den Werkstätten der Lebenshilfe gefertigt wurden. Daneben haben wir auch Baumpflanzaktionen in der Region gefördert.

Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bieten wir im Rahmen unseres Bildungsauftrages die Möglichkeit zur Teilnahme am Planspiel Börse. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt.

Anschaulich und spielerisch bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Antworten auf wichtige Fragen zum Wirtschaftsgeschehen:

- Wie hängen Konjunkturentwicklung und Kapitalmärkte zusammen?
- Was sind nachhaltig orientierte Geldanlagen?
- Warum ist Nachhaltigkeit so wichtig?

Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen wurde das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Im Geschäftsgebiet der Sparkasse Rhein-Maas beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern sowie Studierende der Hochschule Rhein-Waal.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir haben Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsstrategie integriert (vgl. Kriterium 1 und 2). In unserer Strategie haben wir verankert, dass für unser Haus die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen (Principles for Responsible Banking, PRB) ausschlaggebend sind. Diese sind eine international bereits etablierte "Umsetzung" der UN-Prinzipien für nachhaltiges Handeln für die Finanzwirtschaft und stellen somit die Beziehung zwischen den SDG´s der UN und unseren Zielbildern her.

Die sechs Handlungsfelder des "Zielbilds 2025 der Sparkassen-Finanzgruppe" bilden dabei den Rahmen, um sich nachhaltiger aufzustellen:

- Kunden
- Finanzierungsstandards und Eigenanlagen
- Engagement vor Ort
- Personal

- Geschäftsbetrieb
- Kommunikation in- und extern

Daraus abgeleitet haben wir folgende Zielbilder definiert:

- Vermittlung nachhaltiger Geldanlagen und Immobilienfinanzierungen
- Finanzierung der Transformation und nachhaltiger Infrastruktur sowie Klimaausgleich
- Nachhaltige Eigenanlagen ("imug-Quick Check Nachhaltigkeit")
- Steigerung des sozialen Engagements je nach Möglichkeiten und Förderung nachhaltiger Projekte in der Region
- Verlässlicher und fairer Arbeitgeber
- Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen und Investitionen unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Befähigung und Verständnis für mehr Nachhaltigkeit bei Kunden und Mitarbeitenden

Die einzelnen Zielbilder haben wir mittels eines Checks verifiziert und anschließend durch weitere Analysen priorisiert. Diesen Check führen wir künftig jährlich durch und ermitteln so

Die abgeleitete Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für das weitere Vorgehen. So sind die Ziele im Bereich der Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen sowie die Ziele im Bereich der Finanzierung der Transformation unserer Kunden am höchsten priorisiert.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist damit beauftragt, die Entwicklung in den Zielbildern nachzuvollziehen und an die Geschäftsleitung zu berichten.

Einzelne Zielgrößen und Kennzahlen zur Messung des Reifegrads der Nachhaltigkeitsbestrebungen haben wir noch nicht durchgängig definiert. Hier könnte künftig eine auf Basis der Ergebnisse eines Nachhaltigkeitschecks zu entwickelnde Scorecard helfen, die Entwicklung bei den einzelnen Zieldefinitionen zu messen und zu reporten.

In den Angaben zur Taxonomie weisen wir bereits Kennzahlen zu unseren Aktiva aus, Zielgrößen haben wir noch nicht definiert (s. auch Taxonomie).

Im Bereich der Reduzierung der CO₂-Emissionen haben wir bereits konkrete Ziele definiert (s. auch Kriterium 13). Unsere Treibhausgasemissionen werden jährlich erhoben.

Im Bereich der Förderung von Chancengleichheit aller Beschäftigten haben wir über den Gleichstellungsplan bereits konkrete Ziele definiert (s. Kriterium 15). Der Status wird jährlich durch unsere Gleichstellungsbeauftragte nachvollzogen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir erbringen einen großen Teil der Wertschöpfungskette selbst durch unsere Finanzdienstleistungen bzw. in der Betreuung und Beratung unserer Kundschaft. Durch die Immaterialität des Bankgeschäfts ist die Wertschöpfung im Gegensatz zum produzierenden Gewerbe als geringer einzustufen und Nachhaltigkeitsaspekte dabei eher von untergeordneter Bedeutung.

Mehr in den Fokus unserer Betrachtung legen wir künftig Nachhaltigkeitsaspekte bei den von uns beauftragten Dienstleistern. Wesentlich im Rahmen der Bankdienstleistungen sind dabei die Leistungen unseres Rechenzentrums-Betreibers. Bei dem Abschluss neuer Verträge mit Dienstleistern geben wir konkrete Nachhaltigkeitskriterien vor. Eine Überprüfung der Kriterien bei unseren Dienstleistern haben wir in unsere laufende Überwachung noch nicht durchgängig integriert. Im Rahmen der Dienstleister-Steuerung betrachten wir bereits einige Kriterien, insbesondere in den Bereichen Ökologie und Soziales müssen noch Probleme in der Datenbeschaffung- und Datenqualität gelöst werden. Hier fließen die notwendigen Informationen noch nicht im Unternehmen zusammen.

Durch unser Geschäftsmodell wird der Nachhaltigkeitsgedanke in der Region unterstützt. Durch die Umwandlung von Kundeneinlagen in Kredite für den Wohnungsbau und Unternehmensinvestitionen werden nachhaltige Investitionen unterstützt (s. auch Kriterium 10).

Neben der Förderung gemeinnütziger Projekte ist die Sparkasse ein bedeutender Steuerzahler und leistet damit auch einen bedeutenden finanziellen Beitrag für die Kommunen.

Im Rahmen der ganzheitlichen Beratung bieten wir allen privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden Zugang zu passenden Finanzdienstleistungen und auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Personen- und Altersgruppen zugeschnittene Beratungsansätze („Beziehungs-Banking“). In diesem Sinne werden unsere Beschäftigten immer weiter qualifiziert und unterstützt.

Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden auch bei ihren Wünschen nach Digitalisierung und der Möglichkeit, Finanzdienstleistungen jederzeit und an jedem Ort in Anspruch nehmen zu können. Online-Banking und die Sparkassen-App gehören hier genauso dazu wie die Nutzung des

elektronischen Postfachs, um beispielsweise den Druck der Kontoauszüge zu minimieren.

Weitere Ansatzpunkte sind hier auch die bildschirmgestützte Beratung zusammen mit den Kundinnen und Kunden, die die klassische - papiergebundene- Beratung nach und nach ersetzt. Auch damit wird dem ökologischen Problem „Papierverbrauch“ Rechnung getragen.

Die Digitalisierung ermöglicht es uns, durch die Reduzierung der Ressource „Papier“ einen wesentlichen ökologischen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten.

In der Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe sowie ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Diese unterliegen somit alle der deutschen Rechtsbarkeit und Kontrolle der zuständigen Behörden (s. Kriterium 17). Auf den regelmäßigen Austausch bzw. Dialog mit unseren Lieferanten über das Thema Nachhaltigkeit werden wir künftig mehr Wert legen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

In der Sparkasse Rhein-Maas liegt die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit beim Vorstand. Alle Mitarbeitende haben aus ihrem Selbstverständnis heraus die Aufgabe, auch die Unternehmensziele im Bereich der Nachhaltigkeit zu unterstützen, Führungskräfte tragen dabei nochmal eine besondere Verantwortung.

Daneben wird das Thema „Nachhaltigkeit“ neben allen geschäftspolitischen Themen, in den wöchentlichen Vorstandssitzungen, in Jour-Fixe-Gesprächen zwischen Vorständen und Abteilungsleiterinnen und -leitern sowie in stattfindenden Führungs- und Steuerungskreisen regelmäßig erörtert und diskutiert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die einzelnen operativen Entscheidungen mit Aspekten zur Nachhaltigkeit werden mit dem Nachhaltigkeitsmanagement abgestimmt. Künftig werden Beschlussmuster immer eine Betrachtung unter Nachhaltigkeitsaspekten vorsehen.

Mit der Installation unseres Nachhaltigkeitsmanagements wurde die fachliche Verantwortung dem Nachhaltigkeitsmanager übertragen. Mit einem Team fachlicher Koordinatoren und unter Einbindung abteilungs- und bereichsübergreifender „Nachhaltigkeitspaten“ unterstützt der Nachhaltigkeitsmanager den Vorstand der Sparkasse bei der Formulierung von Strategien, Zielen, Maßnahmen um die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit in die Geschäftstätigkeit der Sparkasse zu integrieren.

Der Nachhaltigkeitsmanager berichtet dem Vorstand regelmäßig über den Status im Unternehmen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wie in den Kriterien 1, 3 und 5 beschrieben, hat die Sparkasse Rhein-Maas aus ihrer Strategie heraus ein Nachhaltigkeitsmanagement installiert.

Die Leistungsindikatoren orientieren sich mit dem Schwerpunkt „Klima“ an unserer Selbstverpflichtung. Auf Basis der Fortschreibung der Treibhausgasbilanz durch das Nachhaltigkeitsmanagement wird der Grad der Zielerreichung nachvollzogen. Die Datenerfassung erfolgt kontrollwirksam.

Im Bereich Soziales werden Daten zur Gleichstellung erhoben und seitens der Gleichstellungsbeauftragten regelmäßig bewertet. Die Datenqualität wird über die Personalabteilung sichergestellt.

Im Bereich des sozialen Engagements werden die Leistungen durch unser Vorstandssekretariat erhoben und kategorisiert. Die zugrundeliegende Datenfortschreibung und Buchungen erfolgen kontrollwirksam.

Die weiteren, in der Geschäftsstrategie verankerten Ziele müssen noch bezüglich künftiger Messbarkeit weiter ausformuliert und zu Kennzahlen in Bezug gesetzt werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Für Finanzinstitute ist dieser Indikator nicht ausschlaggebend. Dennoch wirkt die Sparkassenorganisation auf die Selbstverpflichtungen auch der angeschlossenen sparkasseneigenen Dienstleister hin.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditert wurden. [Link](#)

Für Finanzinstitute ist dieser Indikator nicht ausschlaggebend. Dennoch wirkt

die Sparkassenorganisation auf die Selbstverpflichtungen auch der angeschlossenen sparkasseneigenen Dienstleister hin.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Sparkasse Rhein-Maas hat im Rahmen der Tarifbestimmungen ein transparentes Vergütungssystem geschaffen, welches die individuellen Leistungen jedes Beschäftigten und den Erfolg des Unternehmens angemessen einbezieht. Die Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbeziehung sind originäre strategische Ziele der Sparkasse. Dazu trägt auch die ganzheitliche Kundenberatung bei, welche wir durch Nutzung des Sparkassen-Finanzkonzeptes sicherstellen.

Denkbar sind künftig auch Zielvereinbarungen mit Nachhaltigkeitsbezug.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse ist, ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten, in der Region verwurzelt. Als regional verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unserer Kundschaft und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Unsere Anspruchsgruppen und Austauschformate

- Kundschaft, Geschäftspartner
- Beschäftigte

- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Städte und Gemeinden, Behörden, Schuleinrichtungen, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen, Vereine
- breite Öffentlichkeit (Bürger)
- Aufsicht
- Dienstleister

Mit unseren Anspruchsgruppen pflegen wir einen offenen, regelmäßigen und konstruktiven Austausch.

Allen Anspruchsgruppen bietet unsere Homepage erste Informationen zu vielen Fragestellungen.

Den direkten Dialog mit unseren Beschäftigten über das Thema Nachhaltigkeit unterstützen wir durch Nachhaltigkeitspaten, die in jeder Abteilung benannt worden sind. In unregelmäßigen Abständen führen wir Mitarbeiterzufriedenheitsbefragungen durch. Das Mitarbeiterinformationsportal (MIP) bietet Informationen zu allen Aspekten des Arbeitslebens.

Mit den Vertreterinnen und Vertretern unserer Träger finden turnusmäßig Gremiensitzungen statt, deren Inhalt neben den gesetzlichen vorgeschriebenen Aufgaben auch der Austausch aller geschäftspolitischer Themen ist.

Auf regionaler und kommunaler Ebene sowie auf Ebene der Institutionen der Sparkassen-Finanzgruppe, ist die Sparkasse mit verschiedensten Akteuren in intensivem Dialog.

Wir organisieren (regelmäßige) Veranstaltungen mit unserer Kundschaft, um über aktuelle Entwicklungen und Zukunftstrends zu informieren.

Die Identifizierung unserer Anspruchsgruppen ergibt sich grundsätzlich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Einige, wie z.B. Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider und Aufsichts-/Behörden ergeben sich auf Basis gesetzlicher Grundlagen.

Eine Stakeholderanalyse führt die Sparkasse bislang nicht durch.

Branchenspezifische Ergänzungen

Qualitätsmanagement

Die Zufriedenheit unserer Kundschaft hat für uns einen hohen Stellenwert. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und



ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die
Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren.

Beschwerdemanagement

Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen. Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Mit Hilfe der Software „OSPlus Impulsmanagement“ analysieren wir systematisch alle Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kundschaft weiterzuentwickeln.

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen und Giroverband e.V. (DSG) zu wenden.

Wertpapier-Compliance-Organisation

Die Sparkasse hat eine unabhängige Wertpapier-Compliance-Stelle eingerichtet, der im Wesentlichen folgende drei Aufgabenbereiche zukommen:

- Sicherstellung von Kundeninteressen
- Vermeidung von Interessenkonflikten: Kunden, Unternehmen, Mitarbeitende
- Überwachung der Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeitsaspekte haben auch für die Finanzbranche eine immer stärkere Bedeutung. Sowohl im Anlagebereich als auch bei den Finanzierungsmodellen gilt es gemeinsam mit unseren Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe, Modelle und Produkte zu entwickeln bzw. zu vertreiben, die diesen Herausforderungen gerecht werden und den wandelnden Bedürfnissen der Kundschaft sowie den gesellschaftlichen Ansprüchen entsprechen.

So bieten wir unserer Kundschaft Zugang zu Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsaspekten.

Mit den Fonds der DekaBank bietet die Sparkasse Rhein-Maas ein breites Produktspektrum für ihre Kundinnen und Kunden, die ihr Geld auch in sozial und ökologisch besonders verantwortlichen Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Wir haben das Angebot an Anlageprodukten mit einem besonders ökologischen und sozialen Nutzen in 2022 weiter ausgebaut und etabliert. Die stetige Nachfrage nach diesen Fonds bestätigt die Bedeutung für unsere Kundschaft und die Sparkasse. In 2022 wurden kundenseitig 54,9 % (Vorjahr: 36,6%) der Fondneuanlagen in Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der DEKA investiert.

Darüber hinaus wurde in 2022 mit der Deka ein Zertifikat im Rahmen einer Individualemission aufgelegt. Das Zertifikat hatte als Basiswert einen Nachhaltigkeitsindex „MSCI World Climate Change ESG Select 4,5% Decrement“. Im Rahmen einer Zeichnungsphase vom 01.06. bis 30.06.22 wurden 2.648 T€ abgesetzt.

Bei den Finanzierungsangeboten wird ein Augenmerk auf energieeffizientes Bauen und Renovieren bzw. Modernisieren gelegt. Die Zusammenarbeit mit Förderbanken wie der Kreditanstalt für Wiederaufbau -KfW- ist hier ein wichtiger Bestandteil.

Mit unserem Sparkassen-Modernisierungskredit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine flexible und günstige Möglichkeit, energetische Sanierungen an vorhandenen Immobilien durchzuführen und somit nicht nur unmittelbar einen Mehrwert aufgrund gestiegener Energiekosten zu erleben, sondern auch einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten.

Neben unserem eigenen Modernisierungskredit haben wir 2022 auch den Klima & Zuhause Kredit der LBS in unser Produktportfolio aufgenommen, der mit besonders attraktiven Zinskonditionen für fest definierte nachhaltige Investitionen und einer Baumpflanzaktion deutlich in den Bereich Nachhaltigkeit investiert. Im Rahmen unserer Eigenheimoffensive haben wir durch einen Artikel in der Postwurfsendung und entsprechender Nachakquise die Aufmerksamkeit unserer Kundschaft auf dieses Thema gelenkt.

Im Hinblick auf die zunehmende Ressourceneffizienz spielt auch unser umfangreiches Online-Banking-Angebot eine wichtige Rolle. Es ermöglicht die Erledigung anfallender Bankgeschäfte einfach, komfortabel und sicher von zu Hause oder unterwegs via PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. In der Sparkasse Rhein-Maas werden 72 % (Vorjahr: 70 %) aller Privatkonten und 89 % (Vorjahr: 88 %) aller Firmenkonten online geführt; die prozentualen Anteile konnten gegenüber dem Vorjahr erneut weiter leicht verbessert werden. Dadurch wegfallende Fahrten helfen, die CO₂-Emissionen entsprechend zu

senken.

Über das betriebliche Vorschlagswesen (s. auch Kriterium 14) haben auch unsere Beschäftigten die Möglichkeit, Ihre Vorschläge zum Thema Nachhaltigkeit, zu platzieren.

Die Sparkasse Rhein-Maas bietet ihrer Kundschaft ein flächendeckendes barrierefreies Filialnetz mit insgesamt 13 Geschäftsstellen und 11 SB-Centern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Untersuchung unserer Finanzprodukte hinsichtlich der Energieeffizienz gestaltet sich aufgrund der Immaterialität schwierig. Dennoch ist für das Angebot unserer Produkte ein Ressourceneinsatz notwendig, deren Generierung vielfach bei unserern Dienstleistern zu verorten ist. Daher ist es für uns wichtig, dass auch unsere Dienstleister schonend mit Energie umgehen.

Leistungsindikator EFFAS V04-12
Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Wir vertreiben Finanzprodukte. Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells werden nicht erfasst.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen im Vergleich zu einem Industrieunternehmen von geringerer Bedeutung. Dennoch nehmen wir unsere ökologische Verantwortung ernst und vermeiden nach Möglichkeit negative Umweltauswirkungen.

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden primär Papier und Energie als Ressourcen verbraucht. Der Wasserverbrauch aber auch der Flächenverbrauch sind in der Sparkasse eher von untergeordneter Bedeutung.

Die wesentlichen Verbräuche für Energie sind in dem Leistungsindikator EFFAS E01-01 genannt.

Unser Jahresverbrauch der Ressource Papier beträgt in 2022 insgesamt 20.204 kg.

Unser Jahresverbrauch der Ressource Wasser beträgt in 2022 insgesamt 6.192 m³.

Wir prüfen auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit regelmäßig Maßnahmen zur Verringerung des Gesamt-Energieverbrauchs und setzen diese nach Möglichkeit um (s. auch Kriterium 12).

Auch der Ressourcenverbrauch unserer Dienstleister, allen voran die Finanzinformatik als unser Rechenzentrumsbetreiber, spielt eine große Rolle.

Die Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall soll durch Digitalisierung reduziert werden. So bietet die Sparkasse Rhein-Maas Ihrer

Kundschaft aktiv das elektronische Postfach an.

Im Rahmen der Arbeit unseres Nachhaltigkeitsmanagements erstellen wir jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr eine CO₂-Bilanz. In dieser sind die wesentlichen Verbräuche aufgeführt.

Auf Basis der Selbstverpflichtung der Sparkassen hat die Sparkasse Rhein-Maas Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in der Geschäftsstrategie verankert.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen unterscheiden sich unsere Schwerpunkte zum produzierenden Gewerbe. Über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus sind wir bemüht, den Umweltschutz aktiv und langfristig weiterzuentwickeln.

Wir betreiben an zwei Standorten Blockheizkraftwerke (BHKW). Diese sind effiziente, stromproduzierende Heizungen und arbeiten dabei umweltfreundlich.

Drei weitere Standorte werden über Wärmepumpen beheizt.

Für alle Standorte ist die Sparkasse bestrebt, mit den entsprechenden Stromversorgungsunternehmen Verträge über den Bezug von Ökostrom abzuschließen. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird die weitere Entwicklung verfolgen.

Für unsere Hauptstelle haben wir den Einbau eines zusätzlichen BHKW und die Installation einer Photovoltaikanlage in 2022 prüfen lassen. Eine kurzfristige Realisierungsmöglichkeit hatte sich dabei nicht ergeben.

Die Möglichkeiten zur Installation einer PV-Anlage wird in 2023 nochmals geprüft, für die Installation eines BHKW ist dies für 2024 vorgesehen. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird die weitere Entwicklung verfolgen.

Durch das Angebot an unsere Mitarbeitenden, vermehrt mobil zu arbeiten, tragen wir dazu bei, CO₂-Emissionen durch unnötige An- und Abfahrten zu reduzieren.

Bei externen Fortbildungsmaßnahmen nutzen wir Webinare und web-based-Trainings, um so Fahrten von Beschäftigten zu reduzieren. Dienstreisen außerhalb des Geschäftsgebietes sollen vorzugsweise mit der Bahn erfolgen.

Interne Transportfahrten werden gebündelt, um ebenfalls Energie einzusparen und den CO₂-Ausstoß so gering wie möglich zu halten.

Unsere Dienstwagen sollen verstärkt nach ihrer Energieeffizienz ausgewählt werden. Bei der Neu- bzw. Ersatzbeschaffung werden daher auch alternative Antriebskonzepte geprüft. Im 18 Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark der Sparkasse befinden sich mittlerweile 3 Fahrzeuge mit Hybrid- und 1 Fahrzeug mit Elektroantrieb.

Nach und nach werden auch die übrigen Fahrzeuge der Sparkasse auf Elektroantrieb umgestellt. Hierfür wurde in 2022 mit dem Aufbau entsprechender Ladeinfrastruktur in der Sparkasse begonnen. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird die weitere Entwicklung verfolgen.

In Folge des Energie-Audits (s. auch Kriterium 13) hatten wir diverse Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs geprüft und ausgeschrieben.

Im Rahmen unserer Selbstverpflichtung haben wir in 2022 unsere innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen für die Zeiträume 2019-2021 ermittelt und in 2023 für 2022 fortgeschrieben (s. auch Kriterium 13).

Ziele zur Reduzierung unserer Emissionen haben wir in unserer Geschäftsstrategie verankert (s. auch Kriterium 11). In Anlehnung an die Selbstverpflichtung der Sparkassenorganisation, eine CO₂-Neutralität im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2035 zu erreichen, soll der nach den VfU Kennzahlen ermittelte CO₂ Ausstoß je Mitarbeitenden auf Basis des Wertes 2019 um mindestens durchschnittlich 3% p.a. reduziert werden. Der CO₂ Ausstoß in der absoluten Zahl soll auf Basis des Wertes 2022 (Fusionsjahr) um mindestens durchschnittlich 5 % p.a. reduziert werden.

Um die Nutzung erneuerbarer Energien weiter auszubauen, will die Sparkasse ihren Energiebezug darauf ausrichten, hier bestehen wegen möglicher Preisentwicklungen wirtschaftliche Risiken. Ebenso bestehen aber auch Risiken bei der weitere Nutzung fossiler Energiequellen. Daher will die Sparkasse verstärkt in eigene Energieproduktion investieren. Hierfür sind mittelfristig ausgerichtete Planungen erforderlich, um Risiken bei der Umsetzbarkeit und bei den Effizienzgraden zu begegnen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01 Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Der in der Sparkasse anfallende Abfall wird in Papierabfall und sonstiger Abfall aufgeteilt.

Während der Papierabfall über unsere Dienstleister entsorgt, recycelt und damit genau ermittelt werden kann, wird der sonstige Abfall pro Standort pauschal über die Anzahl der Mitarbeitenden ermittelt und in die CO₂-Bilanz eingetragen.

Die weitere Untergliederung und die Mengen sind in dem Leistungsindikator EFFAS E05-01 aufgeführt.

Leistungsindikator EFFAS E05-01 Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der gesamte Papierabfall wird an dritte Unternehmen weitergeleitet und recycelt. Der sonstige Abfall wird an allen Standorten gemäß den allgemeinen Vorgaben getrennt.

Die gesamte Entsorgungsmenge in 2022 haben wir mit 102.711 kg ermittelt. Davon führen wir der Rubrik Recycling insgesamt 30.469 kg, davon Altpapier mit 29.769 kg, der Rubrik Verbrennung insgesamt 65.212 kg als gemischter Siedlungsabfall und der Rubrik Deponie insgesamt 7.030 kg zu.

Leistungsindikator EFFAS E01-01 Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Veränderungen der Energieverbräuche gegenüber dem Vorjahr ergeben sich insbesondere aus den Witterungsbedingungen. Die zentral vorgegebene Gradzahl in öffentlichen Gebäuden haben wir an allen Standorten soweit technisch möglich umgesetzt. Das Angebot an unsere Mitarbeitenden zum mobilen Arbeiten haben wir fortgeführt.

Unser Energieverbrauch wird jährlich ermittelt und in die CO₂-Bilanz eingetragen.

Gas: 3.806.036 kW/h
Strom: 1.971.623 kW/h

Bereinigt um die frembezogenen Verbräuche:

Gas: 2.982.596 kW/h
Strom: 1.883.281 kW/h

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Rahmen unserer Selbstverpflichtung haben wir in 2022 unsere innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen für die Zeiträume 2019-2021 ermittelt und in 2023 für 2022 fortgeschrieben.

Die grundsätzlich nachhaltige Ausrichtung und Ziele zur Reduzierung unserer Emissionen haben wir in unserer Geschäftsstrategie verankert (s. auch Kriterium 11).

In Anlehnung an die Selbstverpflichtung der Sparkassenorganisation soll der nach den VfU Kennzahlen ermittelte CO₂-Ausstoß je Mitarbeitenden auf Basis des Wertes 2019 um mindestens durchschnittlich 3 % p.a. reduziert werden. Der CO₂-Ausstoß in der absoluten Zahl soll auf Basis des Wertes 2022 (Fusionsjahr) um mindestens durchschnittlich 5 % p.a. reduziert werden.

Die bedeutendste Emissionsquelle stellt die Energie in unserem Unternehmen dar. Die Mengen unseres Energiebedarfs sind in dem Leistungsindikator EFFAS E01-01 aufgeführt.

Da Energie der größte Treiber unserer CO₂-Emissionen darstellt, kommt dieser bei der Umsetzung unserer Ziele zur Emissionsreduzierung besondere Bedeutung zu. Um hier größere Effekte zu generieren, werden wir in 2023 neue Verträge mit unseren Versorgern zum flächendeckenden Bezug von Ökostrom abschließen. Die Temperatur in unseren Betriebsgebäuden wird dauerhaft 21 Grad nicht übersteigen. Ein Beschluss zur Absenkung dieses Grenzwertes wird in 2023 herbeigeführt.

Teilziele auf Ebene der Emissionsursachen haben wir nicht definiert.

Jedes Unternehmen mit Nicht-KMU-Status (KMU = kleine und mittlere Unternehmen) -somit auch die Sparkasse Rhein-Maas- ist nach dem in 2015 in Kraft getretenen Energiedienstleistungs-Gesetz (EDL-G) dazu verpflichtet, sich alle vier Jahre einem Energieaudit nach DIN EN 16247 zu unterziehen. Dabei werden die Gesamtenergieeffizienz und mögliche Verbesserungsmaßnahmen

ermittelt, um damit unsere Energiebilanz zu verbessern. Das Energieaudit wurde den Anforderungen entsprechend 2019 wiederholt und dient uns als Beratungsinstrument bei der zukünftigen Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen. Für 2023 ist ein erneutes Update vorgesehen. Die Auftragsvergabe ist noch nicht erfolgt. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird die weitere Entwicklung verfolgen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Entwicklung der Treibhausgasemissionen der Sparkasse Rhein-Maas, CO₂-Ausstoß in Tonnen (Eigen- und Fremdverbrauch):

2019:	1.542,20		
2020:	1.420,40		
2021:	1.327,10	Fusioniertes Haus	1.601,80
2022:		Fusioniertes Haus	1.406,20

Branchenspezifische Ergänzungen

Eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund der Fusion in 2022

Die ermittelte Höhe der Treibhausgasemissionen des Berichtsjahres ist fusionsbedingt nicht mit der des Vorjahres vergleichbar.

Nachrichtlich fusionsbedingt steigen die Emissionen um 274,70 Tonnen für das Jahr 2021. Für das Jahr 2022 beträgt die Höhe der Emissionen dann zusammengefasst insgesamt 1.406,20 Tonnen (Eigen- und Fremdverbrauch).

Erstmalig für das Berichtsjahr 2022 nehmen wir eine Differenzierung bei den Energie-Verbräuchen nach Eigen- und Fremdverbrauch vor. Der um den Fremdverbrauch bereinigte Ausstoß der Sparkasse Rhein-Maas beträgt somit 1.160,80 Tonnen in 2022.

Ungenauigkeiten bei der Ermittlung der Treibhausgasemissionen

Einige Positionen müssen bei der Ermittlung wegen der noch nicht ermittelbaren Datenbasis geschätzt werden. Hier soll in den kommenden Jahren das Erhebungssystem für die Daten weiter ausgebaut werden.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Kenn-zahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben (Quote %)	Freiwillige Angaben (Quote %)	Zusammengefasste Angaben
1a.	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	31,43 % (VJ: 29,80%)	19,99 % (VJ: 18,93 %)	51,42 % (VJ: 48,73 %)
1b.	Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	68,57 % (VJ: 70,20%)		48,58 % (VJ: 51,27 %)
2.	Anteil Risikopositionen ggü. Zentral-Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	1,16 % (VJ: 13,71%)		1,16 % (VJ: 13,71%)
3.	Anteil Risikopositionen ggü. Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 % (VJ: 0,00%)		0,00 % (VJ: 0,00%)
4.	Anteil Risikopositionen ggü. nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	1,07% (VJ: 12,19%)		1,07 % (VJ: 12,19%)
5.	Anteil Handelsbuch + kurzfristige Interbankenkredite	0,00 % (VJ: 0,00%)		0,00 % (VJ: 0,00%)

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Für die Ermittlung der Kennzahlen 1a) und 1b), welche sich auf die taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen, wurde eine auf MS-Excel basierte Berechnung – der sogenannte DSGVO-Taxonomie-Rechner – erarbeitet. Die genannten Kennzahlen berücksichtigen die zweckgebundenen Forderungen gegenüber nationalen und ausländischen wirtschaftlichen unselbstständigen natürlichen Personen (KUSY-Kundengruppen 2 und 7, Ermittlung über den Standardverwendungszwecksschlüssel 47, SVZ-Code 47). Die weiteren KUSY-Kundengruppen werden in der verpflichtenden Berichterstattung nicht berücksichtigt, da die Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote auf Schätzungen (NACE-Code) und Annahmen beruht.

Die dargelegten Kennzahlen 1a) und 1b) beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die Angaben zu den Kennzahlen 2), 3), und 5) werden aus den FINREP-Meldebögen bezogen (im Wesentlichen aus den Meldebögen F01.01, F10.00, F18.00, F05.01). Die relevanten FINREP-Meldebögen sind in dem DSGVO-Taxonomie-Rechner integriert und dienen der Ermittlung der genannten Angaben.

Für die Ermittlung der Kennzahl 4), welche den Anteil der Exposure gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva darstellt, wurden zunächst die Volumina des Exposures gegenüber (NFRD)berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt, diese dann vom gesamten Unternehmensexposure abgezogen und dieser Restbetrag dann durch die Gesamtkтива geteilt.

Die für das Berichtsjahr 2022 (Stichtag 31.12.2022) finalen Daten der FINREP-Meldung wurden für die Befüllung des DSGVO-Taxonomie-Rechners herangezogen.

Der DSGVO-Taxonomie-Rechner orientiert sich an dem

Standardverwendungszweckschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen, sowie einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach CSR-RUG berichtspflichtig sind. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der verpflichtend zu berichtenden quantitativen Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022.

Zu berücksichtigen ist, dass die Bewertung der Annahme unterliegt, dass unspezifische und damit nicht einwertbare SVZ-Codes als nicht taxonomiefähig bewertet werden.

Neben Angaben zur Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten müssen auch Angaben über den Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Derivaten sowie Angaben über den Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite berichtet werden. Diese Informationen werden aus den FINREP-Meldebögen F01.01, F05.01, F10.00 und F18.00 bezogen werden.

Die allgemeine Formel für die Berechnung der Kennzahlen wird nachfolgend dargestellt.

$$\frac{\text{Summe Zähler}}{\text{Nenner}} = \text{Bilanzsumme}$$

Die im Zähler angegebenen Positionen sind aufzuaddieren und durch den Nenner zu teilen.

Bei der Berechnung der zu berichtenden Kennzahlen wurden die nachfolgend aufgeführten fachlichen Auslegungsentscheidungen herangezogen:

Umgang mit Handelsderivaten in dem DSGVO-Taxonomie-Rechner:

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, unter welcher Position die Handelsderivate auszuweisen sind. Hierbei wurde untersucht, ob die Erfassung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“ oder „Derivatives“ erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Einordnung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“, um eine Konsistenz zur FINREP-Abstimmung sicherstellen zu können.

Berechnung Anteil nicht-taxonomiefähiger Aktiva in dem DSGVO-Taxonomie-Rechner:

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nicht-taxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Hierbei wurde untersucht, ob die Ermittlung der nicht-taxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva) oder anhand des Template Schemas (Annex 6) mithilfe der GAR-Assets erfolgen sollte. Für die

Berichtsanhörungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berechnung der nicht-taxonomiefähiger Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für jeden Dritten sicherstellen zu können.

Berücksichtigung von Brutto- oder Nettobuchwerten in dem DSGVO-Taxonomie-Rechner:

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen soll. Hierbei wurde untersucht, ob die Berechnungen auf Basis von Netto- oder Bruttobuchwerten durchgeführt werden soll. Für die Berichtsanhörungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

Berücksichtigung von Sachanlagen in dem DSGVO-Taxonomie-Rechner:

Für die Berichtsanhörungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) sind gemäß der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Annex V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Beschäftigten der Sparkasse Rhein Maas arbeiten ausschließlich in Deutschland. Diese werden nach den Regelungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (besonderer Teil Sparkassen) entlohnt. Darüber hinaus regelt der Tarifvertrag die Arbeitszeiten, die Urlaubsansprüche sowie weitere allgemeine Arbeitsbedingungen.

Die Sparkasse hält sich an nationale Standards, Vorschriften und Gesetze. Die entsprechenden Regelungen sind für alle Beschäftigten im „Mitarbeiter- Informations-Portal (MIP)“ online am Arbeitsplatz einsehbar.

Für die Einhaltung der Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich und wird intern wie extern geprüft.

Auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist es unser Ziel, im Wettbewerb mit anderen Kreditinstituten ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir setzen uns für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und bieten unseren Mitarbeitenden dafür auch Arbeit und Führung in Teilzeit ein. Wir bieten unseren Mitarbeitenden zur Steigerung unserer Arbeitgeberattraktivität und zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf das Modell „Mobiles Arbeiten“ über eine Dienstvereinbarung dauerhaft an. Damit begegnen wir den Risiken des demografischen Wandels und beugen einem Fachkräftemangel in der Sparkasse Rhein-Maas vor (s. auch Kriterium 16). Viele unserer Mitarbeitenden machen von unserem Angebot des Mobilien Arbeitens Gebrauch.

Über Abteilungspaten werden unsere Mitarbeitenden an der nachhaltigen Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligt. In regelmäßigen Abständen kommen diese unter der Anleitung des Nachhaltigkeitsmanagements zusammen. Neben der Verbesserung der Kommunikation und Information

werden mindestens jährlich Nachhaltigkeits-Checks durchgeführt.

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung zur variablen Arbeitszeit besteht für die Beschäftigten die Möglichkeit, Gehaltsbestandteile in Freizeit umzuwandeln.

Allen sportinteressierten Beschäftigten stehen verschiedene Betriebssportgemeinschaften offen. Der Betriebssport ist für uns ein Baustein für die Gesundheitsförderung unserer Beschäftigten. Betriebssport verbessert das Betriebsklima und sorgt für eine erhöhte Lebensqualität im Beruf und Alltag.

Die Arbeitsmedizin ist für uns ebenfalls ein fester Bestandteil unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die physische und psychische Gesundheitsvorsorge in der Sparkasse als auch der technische Arbeitsschutz hat für uns einen hohen Stellenwert.

Die nachhaltige Erhaltung der Gesundheit, die Motivation und die Leistungskraft unserer Beschäftigten sind uns wichtig. Die Sparkasse hat die Möglichkeit des Fahrradleasings für die nach Tarifvertrag berechtigten Mitarbeitenden der Sparkasse Rhein-Maas beschlossen und damit einen weiteren Baustein für die Fitness unserer Mitarbeitenden gelegt und einen Beitrag für aktiven Umweltschutz geleistet.

Über das betriebliche Vorschlagswesen haben alle Beschäftigten die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen. Die Zahl derjenigen Vorschläge, die sich dabei auf das Thema Nachhaltigkeit beziehen, nahmen in der Vergangenheit immer weiter zu. Ebenso arbeiten viele Mitarbeitende in Projekten an der Fortentwicklung des eigenen Arbeitsumfeldes mit.

Der fachliche Austausch erfolgt durch regelmäßige Besprechungen auf Abteilungsebene. Der Vorstand der Sparkasse bietet seinen Beschäftigten an, sich -abteilungs- und hierarchieübergreifend- in vierteljährlichen Gesprächen informell über alle geschäftspolitischen Themen mit einem Mitglied des Vorstandes auszutauschen.

Im Januar jeden Jahres findet traditionell der sog. Neujahrsempfang statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung informiert der Vorstand die Beschäftigten persönlich über alle strategischen Entwicklungen der Sparkasse. Die Mitarbeitenden nutzen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv einzubringen.

Weiter tauschen sich Vorstand und Personalrat in regelmäßigen Gesprächen aus. Über Gesprächsinhalte und -ergebnisse wird Protokoll geführt. Weitergehende Maßnahmen werden zukünftig im Rahmen der Arbeit des Nachhaltigkeitsmanagements geprüft.

Im Bereich der Arbeitnehmerrechte ist die Sparkasse bereits sehr nachhaltig

aufgestellt. Ein in 2023 gestartetes Projekt mit dem Ziel, die Arbeitgeberattraktivität weiter zu steigern, wird ebenfalls positive Beiträge leisten. Die Sparkasse hat sich bei der Konkretisierung von Zielen und Zeithorizonten zunächst auf andere Themen konzentriert. Im Bereich der Arbeitnehmerrechte gibt es daher keine weiteren Detaillierungen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In der Sparkasse Rhein-Maas haben wir eine Richtlinie für integriertes Handeln implementiert; diese ist uneingeschränkt für alle Beschäftigten und Mitglieder des Vorstandes verbindlich:

„Der besonderen Verantwortung für Bevölkerung und Region sind sich Vorstand, Verwaltungsrat und Beschäftigte stets bewusst. Bei allem was wir tun, orientieren wir uns an den Menschen- bzw. Persönlichkeitsrechten. Wir respektieren alle Menschen ungeachtet ihres Alters und Geschlechtes, ihrer Konstitution, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, sozialen Herkunft, Religion und sexuellen Ausrichtung. Wir achten ihre Würde, ihre Rechte und ihre Privatsphäre. Jeder Art von Mobbing, Belästigung oder Diskriminierung wird konsequent begegnet. Sicherheit und Schutz der Beschäftigten haben höchste Priorität.“

Darauf beruhend ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten selbstverständlich.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird unter anderem durch die verschiedenen Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung und der flexiblen Gestaltung der Arbeitszeiten gefördert.

Die an der Chancengleichheit orientierte Unternehmenspolitik schafft Bedingungen, unter denen alle Beschäftigten ihre Fähigkeiten und Stärken in der Sparkasse entfalten können und setzt sich damit für eine ausgeglichene Präsenz der Geschlechter insbesondere in der Führungsstruktur ein.

Damit wirkt die Sparkasse Rhein-Maas auf eine verstärkte Qualifikation von Frauen hin und setzt die Anforderungen gemäß § 19 Abs. 3 SpkG NRW um.

Diese Unternehmenspolitik findet ihren Niederschlag auch in der Personalstrategie, die in der jährlichen Geschäfts- und Risikostrategie der Sparkasse Rhein-Maas manifestiert ist.

Im Mai 2023 hat der Vorstand gemeinsam mit unserer Gleichstellungsbeauftragten den Gleichstellungsplan 2023-2028 erlassen. In diesem werden Status quo und feste Ziele dokumentiert.

Der Vorstand strebt unter Mitwirkung aller Beschäftigten die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung der Geschlechter und eine gezielte Frauenförderung an, um bestehende Benachteiligungen abzubauen. Nach der Fusion mit der Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze soll der Anteil der weiblichen Führungskräfte bis zum Ende des Jahres 2027 auf 21 % erhöht werden.

Darüber hinaus besteht das Ziel bis zum Jahr 2028 die Unterrepräsentanz von Frauen in den Entgeltstufen "TV-S 12 bis 15ü + AT" weiter abzubauen. Die Quote soll bis zum Ende des Jahres 2027 auf 18 % erhöht werden. Als Instrument zur Frauenförderung nimmt die Sparkasse Rhein-Maas über den Rheinischen Sparkassen- und Giroverband und die Sparkassenakademie NRW an dem „Cross Mentoring-Programm“ für engagierte Frauen teil. Ziel des Programmes ist eine bewusste, zielgerichtete Karriereunterstützung von Frauen in Führungspositionen bzw. auf ihrem konkreten Weg dorthin.

Wie unter Kriterium 14 bereits berichtet, sind für die Beschäftigten der Sparkasse Rhein- Maas die Regelungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (besonderer Teil Sparkassen) maßgeblich. Die Sparkasse Rhein-Maas ist ein regional tätiges Kreditinstitut und unterhält keine Auslandsfilialen.

Die Sparkasse setzt die Anforderungen nach Art. 153 der so genannten EU-Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz, welche in deutsches Recht durch das Arbeitsschutzgesetz ausformuliert wird, um.

Die Arbeitssicherheits-Ziele wurden in Form einer Leitlinie und entsprechenden anweislichen Regelungen konkretisiert. Sie bringen zum Ausdruck, dass die Gesundheit aller Mitarbeitenden, Dienstleister und Kunden wichtigstes Gut im Unternehmen und Grundlage für den reibungslosen Geschäftsbetrieb ist und somit den Geschäftszielen dient. Die Erfüllung der Arbeitssicherheits-Ziele minimiert insofern alle mit der Beeinträchtigung von Gesundheit verbundenen Risiken.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Gut ausgebildete und motivierte Beschäftigte sind die Basis des Erfolgs unserer Sparkasse. Im Personalkonzept der Sparkasse ist beschrieben, dass die Sparkasse jederzeit für die notwendige Beschäftigungsfähigkeit durch Qualifikation der Mitarbeitenden sorgt.

Angesichts der steigenden Anforderungen aus dem Wettbewerb, der ständigen Weiterentwicklung der Sparkassengeschäfte sowie technischer Neuerungen und weiter steigender aufsichtsrechtlicher Anforderungen ist die gezielte Führung, Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Beschäftigten Schwerpunkt unserer Personalentwicklung.

Leistungsstarken Absolventinnen und Absolventen der allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife bieten wir das duale Studium an. Abhängig vom gewählten Studienmodell kann in drei bis maximal vier Jahren eine abgeschlossene Berufsausbildung und ein europaweit anerkannter Bachelor-Abschluss erlangt werden.

Die Sparkasse Rhein-Maas bietet allen Beschäftigten ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hierbei baut sie vornehmlich auf die Weiterbildungsangebote der Partner aus der Sparkassenfinanzgruppe. Den Beschäftigten können wir über die Teilnahme an Seminaren und Belegung von Studiengängen an der Sparkassen Akademie oder der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe langfristige berufliche Perspektiven aufzeigen. Die Ausgaben für Weiterbildung pro Mitarbeitenden und Jahr konnten gegenüber dem Vorjahr leicht verringert werden, da im Rahmen der Fusion mehr inhouse-Seminare stattgefunden haben, die mit geringeren Kosten verbunden waren.

Durch die gezielte Weiterbildung unserer Beschäftigten begegnen wir dem Fachkräftemangel aufgrund des demografischen Wandels. Ziel dabei ist, jedem Mitarbeitenden die für seine Funktion notwendige Qualifikation zu vermitteln. Über abteilungsübergreifende Projekte und Arbeitsgruppen wird auch der "Blick über den Tellerrand" regelmäßig ermöglicht.

Im Bereich der Qualifizierung ist die Sparkasse bereits sehr nachhaltig aufgestellt. Die Personalabteilung legt gemeinsam mit den Abteilungen jährlich für das Folgejahr Ausbildungsziele pro Mitarbeitenden fest. Pauschale

Gesamtziele für die Sparkasse oder einzelne Abteilungen bestehen nicht und sind auch nicht sinnvoll. Notwendige Qualifizierung ist immer ausgerichtet an der jeweiligen Stelle und am persönlichen Bedarf der Mitarbeitenden. Für junge Kräfte werden Qualifizierungspläne erstellt.

Im Bereich der Qualifizierung gibt es daher keine weiteren Detaillierungen.

Risiken bestehen in dem Nicht-Erkennen von Schulungs- und Qualifizierungsbedarf von Mitarbeitenden. Um diesen entgegenzuwirken sind regelmäßige Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften sowie Mitarbeitenden und Personalabteilung angewiesen. Die Personalabteilung überwacht, dass auch Themen der Qualifizierung ausreichend gewürdigt werden.

Risiken bestehen aufgrund der Schnelllebigkeit und den andauernden Veränderungsprozessen. Hier gilt es, die Mitarbeitenden ebenso angemessen mitzunehmen und fortzubilden, um die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten. Bei jedem Veränderungsprozess in der Sparkasse ist die Betrachtung notwendigen Qualifizierungsbedarfs vorgesehen. Führungskräfte haben die Vorgabe, nicht gedeckten Qualifizierungsbedarf an die Personalabteilung zu melden.

Weitere Risiken bestehen in der Budgetierung von Qualifizierungsmaßnahmen im voraus. Jede Abteilung legt gemeinsam mit der budgetverantwortlichen Personalabteilung jährlich den Bedarf an Qualifizierung für das Folgejahr fest. Budgetüberschreitungen sind im Einzelfall begründet möglich, sodass notwendige Qualifizierungen immer stattfinden können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

	Vorjahr	Berichtsjahr
Unter 20	8,0	7,0
20 - unter 30	26,3	41,1
30 - unter 40	43,6	60,3
40 - unter 50	99,8	102,3
50 - unter 55	70,4	75,9
55 - unter 60	57,8	72,9
60 und älter	43,9	49,7

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

Vorjahr **Berichtsjahr**

47,7% 48,1%

Leistungsindikator EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu
gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Vorjahr **Berichtsjahr**

13,5 % 15,1%

Leistungsindikator EFFAS S02-02
Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.
[Link](#)

Vorjahr **Berichtsjahr**

504,54 € 432,7 €

Die Ausgaben für Weiterbildung pro Mitarbeitenden und Jahr konnten gegenüber dem Vorjahr leicht verringert werden, da im Rahmen der Fusion mehr inhouse-Seminare stattgefunden haben, die mit geringeren Kosten verbunden waren.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Sparkasse Rhein-Maas ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst.

Die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit, zwei wichtige Kernarbeitsnormen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation -Uno-), gehören zu ihrem Selbstverständnis.

Bei der Auswahl unserer Dienstleister und in unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe sowie ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Diese unterliegen alle der deutschen Rechtsbarkeit und Kontrolle der zuständigen Behörden. Bezüglich dieser beiden Kernarbeitsnormen sehen wir aktuell nur sehr geringe Risiken und keinen weiteren Handlungsbedarf.

Nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen an Dienstleister und Lieferanten haben wir noch nicht formuliert.

Der Kernarbeitsnorm "Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit" kommen wir durch unsere Umsetzung der umfangreichen arbeitsschutzrechtlichen Gesetzgebung nach (s. auch Kriterium 15). Risiken, die eine weitergehende Organisation erfordern würden, sehen wir aktuell nicht.

Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen ist ebenfalls in der deutschen Rechtsprechung verankert. Aufgrund der Größe und Struktur ist eine angemessene Mitarbeitendenvertretung in der Sparkasse gewährleistet.

Die Kernarbeitsnorm "Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf" betrachten wir auf mehreren Ebenen.

So formulieren wir unseren Anspruch an die Achtung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten in unserer "Richtlinie für Integres Handeln" (s. auch Kriterium 20). Wir setzen uns aktiv für ein Entgegenwirken geschlechterspezifischer Ungleichheiten ein und haben dazu Ziele festgelegt (s. auch Kriterium 15).

Bezüglich der Beachtung der ILO Kernarbeitsnormen bei unseren Geschäfts- und Handelspartnern haben wir noch wenig belastbare Daten. Aufgrund der überwiegenden Beschränkung unserer Geschäftstätigkeit auf unser Geschäftsgebiet haben wir aufgrund der Regionalität eine große Nähe zu unseren Partnern. Die Einholung und Bewertung entsprechender Informationen beispielsweise im Kreditgeschäft werden wir künftig prüfen und in unsere bestehenden Prozesse zur Beurteilung einfließen lassen. Auch ist die Definition von Ausschlusskriterien künftig denkbar. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird die weitere Entwicklung betrachten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert
sind. [Link](#)

Den Anforderungen des SA 8000 (Internationaler Standard mit dem Ziel,

Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmer*innen zu verbessern) entsprechen wir; eine Zertifizierung ist bislang nicht beantragt worden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkasse Rhein-Maas ist aufgrund Ihres öffentlichen Auftrages dem Gemeinwohl der Region sowie deren Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet und ist sich ihrer sozialen Verantwortung daraus bewusst (s. Kriterium 2). In seiner Geschäftsstrategie hat der Vorstand ergänzend formuliert, sich für den Erhalt und die Förderung der Ausbildung und Beschäftigung in unserem Geschäftsgebiet einzusetzen.

Unser Engagement üben wir auf verschiedenen Wegen aus:

Wir unterstützen die regionale Wirtschaft nicht nur im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit, sondern setzen uns auch in Form von Spenden und Sponsoring aktiv für die Menschen im Kreis Kleve ein. Für diese Förderung von Vereinen, Einrichtungen und Institutionen oder Veranstaltungen durch die Sparkasse Rhein-Maas in Form von Geld- und Sachleistungen hat der Vorstand ein Förderkonzept beschlossen. Unser Ziel ist es, die Förderung und kontinuierliche Unterstützung der ortsansässigen Vereine, Einrichtungen und Institutionen weiterhin gewährleisten. Wir prüfen dennoch jede Einzelmaßnahme, ob diese sinnvoll, erforderlich, wirtschaftlich und geschäftspolitisch gewollt ist. Verantwortlicher Bereich ist der Vorstandsstab der Sparkasse, der dem Vorstand regelmäßig berichtet. Ob unser Förderkonzept zukünftig einen festgelegten Anteil für Förder- und Unterstützungsleistungen mit Nachhaltigkeitsbezug enthält, muss über unser Nachhaltigkeitsmanagement noch untersucht werden.

Wir sind ein starker und verlässlicher Partner für viele gemeinwohlorientierte Vereine und Organisationen und leisten unseren Beitrag bei der Lösung aktueller Herausforderungen.

Wie bereits erläutert, ist die Sparkasse Rhein-Maas regelmäßig in Bildungsprojekten aktiv. Beim Klassiker, dem „Planspiel Börse“, lernen Schülerinnen und Schüler, wie die Welt der Fonds und Aktien funktionieren. Auch den Wettbewerb „Jugend musiziert“ unterstützen wir seit vielen Jahren.

Die Sparkasse Rhein-Maas und ihre Stiftungen haben im Jahr 2022 Unterstützungsleistungen von rund 587 T€ (Vj. 372 T€) insbesondere aus den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Sport, Umwelt und Soziales zur Verfügung gestellt. Der Unterschiedsbetrag gegenüber dem Vorjahr resultiert aus unterschiedlichen Auszahlungszeitpunkten für einzelne Projekte und aus der Fusion mit der Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze.

Da die Corona-Pandemie insbesondere auch Vereine und gemeinnützigen Organisationen vor große finanzielle Herausforderungen gestellt hat, haben wir im Mai 2020 dafür zielgerichtete Förderprogramme aufgelegt. Die Resonanz auf „Gemeinsam da durch“ und „Kleine Museen“ haben dabei unsere Erwartungen mehr als übertroffen. Aus unserer Verbundenheit dem Ehrenamt, den Menschen und Vereinen unserer Region gegenüber, haben wir unser Vereinsförderprogramm „Gemeinsam da durch 3.0“ in 2022 neu auflegt und Fördermittel in Höhe von 65 T€ an mehr als 70 Organisationen ausgeschüttet.

Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für regionale Unternehmen ist die Sparkasse Rhein-Maas ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserem Geschäftsgebiet.

Auch der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich und auf freiwilliger Basis in Vereinen, Einrichtungen und Institutionen innerhalb unseres Geschäftsgebietes. Das ehrenamtliche Engagement ihrer Beschäftigten honoriert die Sparkasse im Rahmen der Kampagne „Aller Ehren Wert“ mit einem separaten Fördertopf. Damit werden auf Vorschläge der Beschäftigten Vereine und Institutionen unterstützt, in denen diese aktiv eingebunden sind. 2022 konnte so der Einsatz von 16 Mitarbeitenden gewürdigt und deren Organisationen mit 11 T€ unterstützt werden.

Eine negative Wahrnehmung der Sparkasse in der Öffentlichkeit kann als Risiko gesehen werden. Im Ergebnis der durchgeführten Risikoinventur sehen wir vor dem Hintergrund unserer gemeinwohlorientierten Ausrichtung das sog. Reputationsrisiko jedoch als nicht wesentlich an.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Rhein-Maas hält sich an geltendes Recht und Gesetz; dabei unterliegt sie einer Vielzahl gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene, die einer ständiger Aktualisierung und Weiterentwicklung unterliegen. Aufgrund vorgenannter Anforderungen hat die Sparkasse Compliance-Funktionen (s. auch Kriterium 20) eingerichtet, welche den Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, begegnen.

Wesentliche Risikofälle haben sich in 2022 nicht ergeben.

Die Sparkasse Rhein-Maas ist Mitglied im Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe, begleitet und nimmt Stellung zu relevanten regulatorischen und gesetzgeberischen Anforderungen und Gesetzgebungsverfahren.

Der DSGV bündelt die Interessen seiner Mitglieder und organisiert die Willensbildung innerhalb der Sparkassen-Finanz-Gruppe.

Direkten Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren nehmen wir nicht.

Die Sparkasse Rhein-Maas spendet nicht an Parteien und Politikerinnen und Politiker. Mögliche Risiken durch eine politische Einflussnahme entfallen deshalb.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

0 %

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Der Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen ("Kodex") enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Diese Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung der Organe der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle.

Vorstand und Verwaltungsrat der Sparkasse Rhein-Maas haben die Standards des Corporate-Governance-Kodex akzeptiert und sich verpflichtet, im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen für den Bestand und die weitere Entwicklung der Sparkasse und eine nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrags zu sorgen (Unternehmensinteresse).

Von unseren Beschäftigten erwarten wir, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Die Sparkasse Rhein-Maas hat eine für alle Mitarbeitenden verbindliche interne Richtlinie für integriertes Handeln (s. auch Kriterium 15 und 17), somit auch zur Vermeidung von Korruption oder Bestechung sowie zur Annahme von Geschenken und Vergünstigungen. Im Rahmen von Schulungen sensibilisieren wir unsere Beschäftigten regelmäßig für diese Themen.

Wir tolerieren keine Form der Korruption oder Bestechung.

Wir beeinflussen unerlaubt weder Entscheidungsträgerinnen und -träger, Behörden oder staatliche Institutionen, indem ihnen Vorteile angeboten, versprochen oder gewährt werden, noch nehmen unsere Beschäftigten solche Vorteile entgegen, durch die sie einem Interessenkonflikt ausgesetzt oder in

ihrer Urteilsfähigkeit beeinträchtigt werden können.

Wir behandeln Geschäftspartnerinnen und -partner fair und verkehren mit Behörden in Deutschland und im Ausland auf Basis des geltenden Rechts und der internen Richtlinien.

Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in erster Linie unser Beauftragtenwesen verantwortlich. Die Einhaltung der Vorschriften und Richtlinien werden von den jeweiligen Compliance-Beauftragten überwacht. Die Beauftragten handeln eigenverantwortlich im Rahmen ihrer aufsichtsrechtlichen Aufgaben und erstellen mindestens jährlich eine Risikoanalyse, auf dessen Basis die Bewertung der potenziellen Risiken aus Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften und aufsichtsrechtlicher Normen ergeben.

Über ein Hinweisgebersystem können anonym konkrete Hinweise auf Verstöße gegen bankaufsichtsrechtliche Bestimmungen, Anforderungen oder strafbare Handlungen innerhalb der Sparkasse an die zentrale Stelle gem. § 25 h KWG gemeldet werden.

Für interne Prüfungen ordnungsgemäßer Geschäftsabläufe und Verhaltens hat die Sparkasse eine unabhängige Interne Revision geschaffen.

Die Zielsetzung unserer Sparkasse ist es, sich gesetzes- und richtlinienkonform zu verhalten. Wir verfügen über entsprechende Regelwerke und Kontrollen, die die Einhaltung der einschlägigen Gesetze sicherstellt. Somit sind quantitative Ziele dafür auch nicht definiert.

Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit und Geschäftsbeziehungen sowie unseren Produkten und Dienstleistungen, wurden im Berichtsjahr nicht gesehen.

Ergebnisse (Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen) siehe Leistungsindikator EFFAS V01-0101.02.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

keine

Leistungsindikator EFFAS V02-01
Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency
International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Die Sparkasse Rhein-Maas ist ein regional tätiges Kreditinstitut und unterhält keine Auslandsfilialen. Der Indikator ist somit nicht relevant.